

**Gut beraten starten**

Energie-Beratung

**Altbausanierung**

Stromspartipps

**Klimaschutz**

Fördermittel

Sanierungspartner

### LBS berät zur optimalen Finanzierung der Sanierung

23 Prozent aller Hausbesitzer, die in einer mindestens zehn Jahre alten Immobilie wohnen, sind mit dem Energieverbrauch nicht zufrieden. Dieser Wert steigt nach einer Umfrage der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) im Auftrag der LBS Norddeutsche Landesbausparkasse Berlin - Hannover (LBS Nord), je älter die Immobilie ist. Bei der Modernisierung erneuern die meisten Besitzer zuerst die Heizungs- und Warmwasseranlage. Moderne Heiztechnik, die auf erneuerbare Energien wie Holz und Solarkraft setzt, spart Kosten und steigert den Wohnkomfort. „Wichtig ist, dass die Auswahl der Energieart den Anforderungen des Hauses entspricht. Das nötige Kapital lässt sich mit einem Bausparvertrag ansparen. Die LBS Nord bietet spezielle Tarife, die sich durch besonders niedrige Darlehenszinsen und eine rasche Tilgung auszeichnen. Gerade für Modernisierer, die in der Regel kleinere Bausparsummen benötigen, ist das optimal. Für bestimmte Maßnah-

men gibt es außerdem Fördermittel vom Staat, den Kommunen und den Energieanbietern“, erklärt Horst Lange, Bezirksleiter der LBS Nord. Viele Eigentümer investieren in ihre eigenen vier Wände, um den Energiebedarf zu senken. An der Spitze der realisierten Maßnahmen stehen Einbau, Umbau oder Veränderungen an der Heizungs- und/oder Warmwasseranlage, gefolgt von Wärmeschutzfenstern und der Dämmung des Daches. Wer umfassend modernisiert, wird mit niedrigeren Energiekosten belohnt, schont die Umwelt und steigert zusätzlich den Wert seiner Immobilie. Doch zunächst müssen die Maßnahmen sorgfältig geplant werden. „Einen guten Einstieg in die Thematik bietet die kostenlose Energie-Sparanalyse der LBS-Nord. Zertifizierte Energieberater der Klimaschutzagentur beraten die Eigentümer qualifiziert und unabhängig direkt vor Ort“, empfiehlt LBS-Betriebsleiterin Beate Herrmann aus Langenhagen.

## Umfassend saniert: Aus dem 70er-Jahre-Altbau wurde ein Niedrigenergiehaus

Ein besonders gutes Beispiel für eine gelungene energetische Sanierung ist das Haus von Stefan Damman in Langenhagen. Mit umfangreichen energetischen Sanierungs-

maßnahmen wurde aus der „Energieschleuder“, die Häuser der 70er Jahre nun einmal sind, ein Niedrigenergiehaus. Wärmedämmungsmaßnahmen gehörten natürlich zu den erforderlichen Sanierungen. Das Herzstück ist aber eine neue Brennwertheizung mit solarer Heizungsunterstützung und solarer Warmwasserbereitung. Oliver Jung von Jung & Söhne erwarb die Brennwertheizung beim langjährigen Langenhagener Partner HS-C Hempelmann und nutzte für die Solaranlage Dammans eigene Produkte von „Powersol“. Das regionale Unternehmen agiert weltweit und steht bei Messen mit seinem Innovationspotential stets im Mittelpunkt.

Das Ergebnis ist beeindruckend: In den Übergangszeiten September bis November und März bis Mai erzielt die kraftvolle Powersol-Solaranlage eine optimale Wärmeausbeute, sodass nur noch im Winter eine Zuheizung durch Gas notwendig ist. So kann der Hausinhaber entspannt auf die Preisentwicklung bei Brennstoffen schauen - denn einen großen Teil des Jahres ist er davon unabhängig. Energetische Komplettsanierungen führen einheimische Betriebe verschiedener Gewerke heute zumeist bereits in Kooperation aus. So hat man alle Sanierungspartner vor Ort, falls es nach der Sanierung einmal Probleme gibt - aber trotzdem einen Ansprechpartner, der die komplette Sanierung mit dem Hausinhaber plant. Wer heute auf energetische Sanierung setzt, so wissen Fachleute ebenso wie viele Hausinhaber, gewinnt größere Unabhängigkeit vom Energiemarkt auf Dauer. Die energetische Sanierung gibt ein sicheres Gefühl für die Zukunft - und das gute Gefühl, klimaschonend zu leben. Solar auf dem Dach: Die Energie selber zu erzeugen ist ein Trend, der immer mehr Freunde findet!



### Gut beraten starten: 90 Haushalte wurden in den letzten Wochen schon beraten

Alle reden vom Klimaschutz - in der Region Hannover wird gehandelt. Bereits seit 2004 führt die gemeinnützige Klimaschutzagentur Region Hannover mit zahlreichen Partnern die regionsweite Kampagne „Gut beraten starten“ durch. Hausbesitzer erhalten konkrete Hilfestellung bei ersten Überlegungen und Planungsschritten einer Gebäudemodernisierung. In wirtschaftlich schwierigen Zeiten suchen Hausbesitzer mehr denn je nach Angeboten, um ihre Immobilien nachhaltig zu optimieren und damit ihr Kapital sicher anzulegen. Das Ziel: höherer Wohnkomfort und dauerhaft niedrige Energie- und Betriebskosten! Dies alles ist aber nur erreichbar, wenn mit qualitativ hochwertigen Produkten und Standards modernisiert wird. Im jeweiligen Aktionszeitraum in einer Stadt bzw. Gemeinde können Hausbesitzer im Rahmen von „Gut beraten starten“ eine kostenlose Beratung durch neutrale, qualifizierte Energieexperten erhalten. Ausge-



Engelbostels Ortsbürgermeisterin Gudrun Mennecke hat sich bereits beraten lassen

suchte Energieberater waren vom 16. März bis 3. April 2009 in Langenhagen im Auftrag der Klimaschutzagentur unterwegs und haben rund 90 Hausbesitzer mit Schwerpunkt in Godshorn-Süd und Engelbostel-Mitte vor Ort beraten. Der Zustand des Hauses wurde grob erfasst, und es wurden Vorschläge zu möglichen Modernisierungsmaßnahmen wie z.B. einer Außenwanddämmung, einer Erneuerung der Heizungsanlage oder der Fenster gegeben. Darüber hinaus gab es Anregungen zum weiteren Vorgehen sowie Tipps zu Förderprogrammen, die schnelles Handeln lukrativ machen. Am Ende der maximal einstündigen Beratung erhielt jeder Hausbesitzer vom Energieberater eine Mappe mit Infomaterial. Wer sich weitergehend informieren möchte oder die Beratungsaktion

verpasst hat, kann sich jederzeit an das Service-Center der Klimaschutzagentur wenden. Dort gibt es Informationen zu Fördermitteln und Listen von Energieberatern für die Erstellung von Energieausweisen und die BAFA-Vor-Ort-Beratung. Außerdem versendet das Info-Team kostenlos Broschüren zu Themen wie Altbaumodernisierung, Solarenergieerzeugung, Heizungserneuerung, Heizen mit Holz und vieles mehr.

Hausbesitzer, die umfassend und qualitativ hochwertig modernisieren möchten, können sich als Modellhaushalt bei der Klimaschutzagentur bewerben. Sie erhalten einen Zuschuss für eine begleitende Qualitätssicherung. Ansprechpartnerin bei der Klimaschutzagentur ist Fatma Özzengin, Tel.: 0511 616 23 924.

### Solarfest am 17. Mai auf dem Opernplatz

Das 12. Solarfest findet in diesem Jahr wieder parallel zum autofreien Sonntag statt. Auf der Georgstraße, von der Oper bis zum Georgsplatz, können sich Besucher über Solarenergieerzeugung informieren. Von 11 bis 18 Uhr bieten 45 Fachhändler, Verbraucherinstitutionen, Hersteller, Vereine und öffentliche Organisationen Informationen zu Solarenergieerzeugung und erneuerbaren Energien an. Für die Abwechslung zwischen Information und Unterhaltung auf der Solarmeile am Friedrichswall sorgen Schulen und Vereine mit Kinder-Ak-

tionen und Sportshows. Veranstalter sind der energycity-Fonds proKlima, die Klimaschutzagentur und das Umweltzentrum Hannover. Das Solarfest ist ein Beitrag zur bundesweiten Woche der Sonne. Während der Woche der Sonne finden in tausenden Kommunen und Städten Veranstaltungen rund um die Solarenergie statt. Bei Solarfesten, Tage der offenen Tür, Info-Veranstaltungen und vielen mehr können Sie sich über die faszinierende Strom- und Wärmequelle Sonne informieren.

**ELEKTROSMOG IN IHREM HAUS? WIR REDUZIEREN DIE WERTE!**

- Rundum-Service aus einer Hand
- Wärmedämmung
- Fußbodenbeläge liefern & verlegen

Am Pferdemarkt 30, 30853 Langenhagen, Tel: 0511/739441, info@sensing.de

## Energetische Sanierung mit der Kraft der Sonne!

**Ihr Sanierungspartner mit Komplettservice:**

Das Bad

**W JUNG & SOHNE**

Die Heizung

Partnerunternehmen von

Klusriede 18 30851 Langenhagen Tel. 0511/73 75 64 Fax 724 08 14  
www.jung-langenhagen.de E-mail: info@jung-langenhagen.de